

Personalien

Die Bildungspartnerschaft: EBZ und BFW Hessen kooperieren

Seit Juli 2016 ist das EBZ mit einem Bildungsstandort in Frankfurt am Main vertreten. Aufgrund der positiven Resonanz und der großen Nachfrage von Seiten der Wohnungs- und Immobilienunternehmen weitet das EBZ sein Bildungsangebot von der Rhein-Main-Metropole ausgehend aus. Beim BFW-Neujahrsempfang wurde die Bildungspartnerschaft mit dem BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hessen/ Rheinland-Pfalz/ Saarland e.V. bekanntgegeben.



Gerald Lipka, Geschäftsführer des BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hessen/ Rheinland-Pfalz/ Saarland e.V., sowie Rüdiger Grebe, Leiter der EBZ Akademie (v.l.n.r.). Foto: Presse Company, Stuttgart.

„Personalentwicklung und Weiterbildung haben auch bei Bauträgern und Projektentwicklern deutlich an Stellenwert gewonnen. Wir möchten unseren Mitgliedsunternehmen, zusätzlich zu unseren eigenen BFW-Fortbildungsangeboten, gemeinsam mit unserem Partner eine erweiterte, praxisorientierte Bildungsinfrastruktur zu aktuellen und zukunftsweisenden Themen bieten. Deshalb haben wir uns für eine Kooperation mit dem EBZ entschlossen“, so Gerald Lipka, Geschäftsführer des BFW Landesverbandes.

Die Bildungspartnerschaft zwischen EBZ und dem BFW Landesverband ergänzt die bereits bestehende Kooperation des Bildungszentrums mit dem VdW südwest. Gemeinsam mit dem BFW Landesverband sollen neben den Seminaren, Fachtagungen, Führungsforen, Lehrgängen und Fernunterricht spezielle Bildungsangebote für Bauträger entwickelt werden. Zudem unterstützt das EBZ die Mitgliedsunternehmen mit Inhouse-Trainings und Beratungen bei der Personalentwicklung. Auch die

Präsenzveranstaltungen der Fernstudiengänge der immobilienwirtschaftlichen Hochschule EBZ Business School – University of Applied Sciences finden im Verbandsgebiet statt.

„67 % der Bauträger geben an, dass sie Schwierigkeiten haben, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Dies geht aus unserer EBZ Personalentwicklungsstudie 2016 hervor. 88 % klagen über einen Mangel an technischen Fachkräften, dabei steigen gerade in diesem Bereich die Anforderungen. Ich glaube, dass wir zu einem fundierten Beitrag zur Lösung des Problems beisteuern können“, so Klaus Leuchtmann, Vorstandsvorsitzender des EBZ.

Margarethe Danisch